

Audit und Evaluation: Input für den Workshop

SEVAL-Jahrestagung 5. September 2008

Dr. Stefan Rieder
Interface Institut für Politikstudien
Seidenhofstr. 12
6003 Luzern
041 226 04 26
www.interface-politikstudien.ch

I

Was ist idealtypisch der Fachhintergrund von Evaluatoren und Auditoren?

Evaluator

- Auf Grund seiner Primärausbildung oder Fachspezialisierung auf einen bestimmten **Policy-Bereich** spezialisiert (Bildung, Gesundheit, Energie)
- Primärausbildung ist daher bunt gemischt, meist mit einem **Schwerpunkt** im Bereich der Sozialwissenschaften
- Eine eigene Disziplin ist erst im Entstehen begriffen

Auditor

- Stammt primär aus einer **Disziplin**: verfügt meist über eine Primärausbildung im BWL-Bereich (Finanzen, Organisationsentwicklung)
- Fachhintergrund ist geprägt durch Ausrichtung auf private Firmen

2

Was sind idealtypisch die Aufgaben/Aufträge von Evaluatoren und Auditoren?

Evaluator	Gegenstände öffentlicher Politik	Auditor
<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufgaben lassen sich zu allen Gegenständen öffentlicher Politik definieren ■ Analysiert idealtypisch alle Gegenstände einer öffentlichen Politik 	Konzeption	<ul style="list-style-type: none"> ■ Selten anzutreffen,
	Vollzug, betriebliche Aspekte von Verwaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzen bilden Schwerpunkt ■ Daneben auch Management- und Prozess-Audits, Organisation-Audits etc.
	Leistungen (Qualitäten und Quantitäten)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eher selten anzutreffen, Performance-Audit (Effizienz), Lieferantenaudit
	Haupt- und Nebenwirkungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sehr selten anzutreffen (obwohl im Begriff des Performance-Audit eingeschlossen)

3

Ergibt sich in der Praxis eine klare Trennung oder Vermischung von Aufgaben?

Evaluator

- Meist Zielüberprüfung mit verschiedenen Methoden und Verfahren
- Gesamtwürdigung oder Verbesserungsmöglichkeiten wichtiger als Detailanalyse
- Verwendung der Evaluationen nicht verbindlich und von einer Vielzahl von Faktoren abhängig

Auditor

- Prüft Übereinstimmung von stark standardisierten Anforderungen und Richtlinien mit der Praxis (typisch: Prüfung ob Vorgaben der öffentlichen Rechnungslegungspflicht oder des OR eingehalten werden)
- Ergebnis hat meist konkrete Folgen, (Genehmigung Rechnung), da Auditor Organ einer Organisation sein kann

- In den meisten Fällen klare Trennung in der Praxis
- Vermischungen finden dann statt,
 - wenn Evaluationen stark auf betriebliche Aspekte angelegt werden
 - wenn Audit verstärkt auf Beratung von Organisationen ausgerichtet wird oder bei Durchführung von Performance-Audits

4

Ergibt Vermischung von Aufgaben einen Zugewinn oder schafft sie Probleme?

Möglicher Zugewinn

- Qualitativ bessere Analyse des Vollzugs, weil Fähigkeiten von Auditoren und Evaluatoren oftmals komplementär sind
- Multidisziplinarität ist meist ein Zugewinn

Mögliche Probleme

- Kosten können steigen (Multidisziplinarität benötigt Zusatzaufwand, um andere Disziplin zu verstehen)
- Verstehen Evaluatoren und Auditoren einander?

- In den selbst erlebten Fällen haben Zugewinne Probleme immer überwogen. Grund:
 - Gegenstand setzt Know-how von beiden Seiten voraus (Beispiel Evaluation der KLR an Universitäten)
 - Glaubwürdigkeit steigt insgesamt an (Beurteilung aus zwei Perspektiven)